

4 Beihilfe, Zuschuß: *Buße* Passau; *Busse* „eine Auslag, oder Ausgabe überhaupt ... Zehrgeld“ WESTENRIEDER Gloss. 70.

5: „das gröbere, das beim Sandsieben zurückbleibt. *Dö Buass ko i ned braucha*“ HELM Mda. Bgdn. Ld 45.

Etym.: Ahd. *buoza*, mhd. *buoze* stf., Abl. zur selben Wz. wie → *baß*; Et. Wb. Ahd. II, 453.

SCHMELLER I, 296; WESTENRIEDER Gloss. 70. – WBÖ III, 1517f.

Komp.: [Ehe]b.: *Ehbuuß* Entschädigung der Braut bei Rücktritt des Bräutigams Prien RO.

[Ein]b. Einbuße, °OB, °NB vereinz.: °*bei dem Geschäft hab i a Eibuas* Trostbg TS; *aiⁿpuuß* SCHWEIZER Dießner Wb. 7; *Jährlich zu etwelcher Einbuß zwey Metzen Waitzen ... herzugeben ist* SCHELLE Bauernleben 29.

SCHMELLER I, 296.

†[Geigen]b. Strafe mit der → *Geige* (Strafinstrument): *für Geigenpueß 1 ½ Pfd. d gestraft* 1719 BREIT Verbrechen u. Strafe 309.

†[Schellen]b. Strafe mit Hand- od. Fußschellen: *vor die Schelnbueß uf seine Bitten 1 ½ Pfd. d* 1719 ebd.

[Zu]b. **1** auch M. (R), Zubuße, zusätzlich Gegebenes, °Gesamtgeb. vereinz.: °*da hast als Zuabuuß no a paar Kletzn und Apfelspeitt für unterwegs* St. Leonhard LF; „die weiblichen Dienstboten ... erhalten ... 8 Ellen wergene Leinwand, als *Zubuse* zu ihrem Jahreslohn“ Zwiesel REG HAZZI Aufschl. IV, 1, 114; *zua buass* „Beigabe“ Unterer Bay. Wald KOLLMER II, 369; *so sol ich in deheiner zupuzz nicht schul dich noch gebunden sin* Rgbg 1290 Corp. Urk. II, 527, 7f.; *Daruon haben mir Jr vergundt j5 fl zu ainer zue pueß nach Jrer Notturfft zu gebrauchen* 1613 HAIDENBUCHER Geschichtb. 30. – **2** Nachspeise, zusätzliches Gericht: °*Zoubouß* „Zuessen, Nachspeise, z. B. bei einer Hochzeit“ (Ef.) Rattenbg BOG; *zua-buass* „Zuspeise, Nachspeise“ KOLLMER II, 307.

SCHMELLER I, 296. – WBÖ III, 1518.

E.F

busseln

Vb., küssen, °OB, °NB vielf., OP, SCH vereinz.: *Siarlen* [kleine Geschwüre] *kommen vom busseln* Gallenbach AIC; *an Heagodn busseln* „am Karfreitag rutscht man auf Knien zum Kruzifix und küßt die fünf Wunden“ Langenhettbach

MAL; *A Goscherl, wia gmacht, daß' busslt und lacht* PLETZER Orgl 17. – Phras.: *Du wennst so lang warst wie's dumm bist, du kunntst'n Mosehei busseln* SCHLICHT Bayer. Ld 394.

KRANZMAYER Kennwörter 10. – SCHMELLER I, 295. – WBÖ III, 1519.

Komp.: [ab]b. küssen, abküssen, °OB, NB mehrf., °OP, MF, SCH vereinz.: *an Heargodn äbussln* „Brauch am Karfreitag“ Aicha PA; *a Göschal son äbussln* Herrnthann R; *de wo ihrane Tschamsterer [Liebhaber] habn, de eahna d'Händ abbusseln* J. REITMEIER, TH. STAMMBERGER, Woyzeck, Viechtach 1996, 13.

WBÖ III, 1519.

[der]b. dass.: *dös san Leftzn zon dabussln* Cham. E.F

bussen

Vb., küssen, °OB, °NB vereinz.: *gehts fei vürö son Herrgott bussn* „am Karfreitag auf Knien zum Kruzifix rutschen und die fünf Wunden küssen“ Mettenhm MÜ; *Da setzt er's Lenei auf die Knie Und bußt's* CARRO Ged. 14; *Bussen* PRASCH 16.

KRANZMAYER Kennwörter 10. – DELLING I, 108; PRASCH 16; SCHMELLER I, 295. – WBÖ III, 1519f.

Komp.: [ab]b. küssen, abküssen: *obussn* Walpertskehn ED; *Abbussen* „recht aus voller Lust, oft und an mehreren Theilen des Körpers Jemand küssen“ DELLING I, 2.

DELLING I, 2. – WBÖ III, 1520.

E.F

†bußen

Vb.: *Pussen* „schlagen, klopfen“ DELLING I, 108.

Etym.: Wohl Nebenf. von → *boßen*.

DELLING I, 108.

Komp.: †[an]b.: *Anpussen* „anklopfen, anstossen“ ebd. 22.

DELLING I, 22.

†[schaub]b.: *Schabpussen* „die Garben nur einseitig überdreschen“ ders. II, 122.

DELLING II, 122.

E.F

büßen, †-u-

Vb. **1** bessern, wiedergutmachen. – **1a** büßen, kirchensprl., °OB, °NB, °OP vereinz.: °*für dösbrauchst nimma büäßen in da Ewigkeit, den*